

UNSERE ERFOLGE 2021 – 2025

FRAKTION

BÜNDNIS 90 / DIE GRÜNEN

BVV TREPTOW-KÖPENICK





CHARLOTTE STEINMETZ
Fraktionsvorsitzende



SVEN DOHNALEK
Fraktionsvorsitzender



CHRISTIAN HUBER
Stellvertretender Fraktionsvorsitzender

UNSERE FRAKTION



BRIGITTE SAKRZEWSKI
Stellvertretende Fraktionsvorsitzende



JACOB ZELLMER
Fraktionsmitglied



JOHANNES SIEVERS
Fraktionsmitglied



TALIP TÖRÜN
Fraktionsmitglied

Wir, die **Bündnisgrüne Fraktion aus Treptow-Köpenick**, setzen uns mit viel Engagement und Leidenschaft für einen sozial-ökologischen Wandel in unserem Bezirk ein. Gemeinsam mit unserer **Stadträtin Dr. Claudia Leistner** haben wir in den letzten

Jahren viel bewegt und zahlreiche Projekte angestoßen. Unser Ziel ist es, Treptow-Köpenick nachhaltig und gerecht zu gestalten – für alle Bürger*innen.

UNSER ENGAGEMENT FÜR UMWELT UND KLIMA

Treptow-Köpenick ist einer der grünsten Bezirke Berlins. Damit das auch so bleibt, liegt uns der Schutz und der Erhalt unserer Grünflächen, Parks, Wälder und Seen besonders am Herzen. Gleichzeitig setzen wir uns für nachhaltige Bauprojekte ein, die Ökologie und Wohnraumbedarf in Einklang bringen.

MOBILITÄT NEU DENKEN

Die Umsetzung des Mobilitätsgesetzes ist für uns zentral. Wir wollen sichere Radwege, attraktive Fußwege und einen starken öffentlichen Nahverkehr. Besonders wichtig sind uns

VIelfALT UND CHANCEN- GLEICHHEIT FÖRDERN

In Treptow-Köpenick sollen sich alle Menschen willkommen und respektiert fühlen. Wir setzen uns entschieden gegen jede Form von Diskriminierung, Rassismus und Antisemitismus ein. Die Förderung von Kindern und Jugendlichen ist uns ein besonderes Anliegen. Wir setzen uns für die Schaffung neuer Schulplätze ein, für eine bessere Ausstattung von Kitas und Jugendzentren und stärken die Beteiligung junger Menschen an politischen Entscheidungen.

sichere Schulwege für unsere Kinder. Durch die Umwidmung von Straßenland sollen neue barrierefreie Verkehrskonzepte gestaltet werden – umweltfreundlich und für alle zugänglich.

1. GRÜN ERHALTEN

Spreepark-Entwicklung

Der Antrag auf finanzielle Mittel aus dem Bundesprogramm „Sanierung kommunaler Einrichtungen“ zur ökologischen und nachhaltigen Entwicklung des Spreeparks, einschließlich Sanierung der Alten Lackiererei und anderer Gebäude wurde beschlossen. Forderung nach direktem Dialog mit den Anwohnenden, um hier entsprechende Verkehrskonzepte zu entwickeln, die den zunehmenden Verkehr regeln und Entlastung schaffen.

Der Spreepark – ein Ort in Einklang mit Kultur, Natur und Erholung.

Planung einer Eichhörnchenbrücke am Dammweg zur sicheren Querung für Tiere und Vermeidung von Verkehrsunfällen. Eine Eichhörnchenbrücke zwischen Widderstraße und Kieffholzstraße soll den dort in großer Zahl vorkommenden Eichhörnchen eine sichere Quermöglichkeit bieten. Sofern auf

Nahverkehrstangente ausbauen und Unterschutzstellung der Wuhlheide

Beschluss: Unterschutzstellung der Wuhlheide als Landschaftsschutzgebiet zum Erhalt des Natur- und Erholungsgebiets. Auch im Hinblick auf die geplante TVO, die mitten durch die Wuhlheide gehen soll und mehrere Hektar Wald abgeholzt werden müssten, ist es von großer Bedeutung, dass unser Antrag so zeitnah beschlossen wurde. Ein wichtiges Zeichen an den Senat, das Konzept der TVO zu überdenken und an die aktuellen Bedürfnisse der Menschen anzupassen, u.a. durch einen Ausbau der umweltfreundlicheren Nahverkehrstangente an Stelle der TVO.

Eichhörnchenbrücke

Treptow-Köpenicker Seite im benannten Bereich kein geeigneter Standort ermittelt werden kann, wird dem Bezirksamt empfohlen, sich beim Bezirksamt Neukölln für eine Eichhörnchenbrücke auf deren Seite der Bezirksgrenze einzusetzen.

2. VERKEHRS- WENDE UMSETZEN

Kiezblocks

Die Identifikation von Gebieten für Kiezblocks und deren Entwicklung unter Beteiligung der Bevölkerung wurde beschlossen. Aktuell arbeiten wir gemeinsam mit Dr. Claudia Leistner an der Realisierung des ersten Kiezblocks im Bezirk. Insbesondere vor dem Hintergrund der bevorstehenden Eröffnung der A100 ist die Verkehrsberuhigung in Alt-Treptow besonders wichtig um einen Verkehrskollaps der angrenzenden Straßen zu vermeiden. Der Beschluss, die Nutzungs- und Kooperationsvereinbarung für den Schmollerplatz mit der Kungerkiez Initiative temporär fortzusetzen, unterstützt unser Bestreben eine Verkehrsberuhigung im Gebiet schnellstmöglich zu realisieren.

Umsetzung des Mobilitätsgesetzes

Fokus auf nachhaltige Verkehrspolitik, trotz Finanzierungsstopp für Radwege und Förderung umweltfreundlicherer Verkehrslösungen durch die Entstehung von Fahrradparkhäusern u.a. am Bahnhof Schöneweide. Das Radverkehrsnetz muss weiter ausgebaut werden, weshalb wir eine Resolution zum Mobilitätsgesetz für den beschleunigten Ausbau der Radinfrastruktur und Schaffung sicherer Radwege, wie z.B. auf der Köpenicker Landstraße, eingebracht haben.

Schulwegsicherheit erhöhen

Anträge u.a. für eine Querungshilfe im Kreuzungsbereich Lohmühlenstraße Ecke Harzer Str./Kiehlufer sowie zur Einrichtung einer Fußgängerampel Salvador-Allende-Str. Ecke Azaleenstr. wurden erfolgreich eingebracht. Darüber hinaus setzen wir uns für die Erarbeitung eines ganzheitlichen Bezirkskonzeptes um die Schulwegsicherheit vor allen Schulen zu erhöhen.

3. INKLUSION UND BARRIERE- FREIHEIT

Inklusionssport fördern

Der niedrighschwellige und barrierefreie Zugang zu Sportstätten sowie das Angebot für Menschen mit Einschränkungen im Bezirk ist ausbaufähig. Hier müssen verbindliche Standards der Barrierefreiheit für inklusive Sportanlagen erarbeitet werden um Inklusion zu fördern. Vereine und Sporteinrichtungen müssen in der Ausweitung ihrer Angebote finanziell vom Senat unterstützt werden.

Schwimmbhallen inklusiv gestalten

Kinder der Albatrosschule mit mehrfacher und schwerer Behinderung müssen die Möglichkeit erhalten durch den barrierefreien Umbau einer ortsnahen Schwimmbhalle entsprechenden Zugang zum Schwimmunterricht zu bekommen. Durch unseren Antrag wird sich das Bezirksamt an die zuständigen Stellen des Senats für einen zeitnahen Umbau einsetzen.

Inklusive Protesttage

In den bezirklichen Kalendern werden ab sofort die jährlichen Protesttage für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung aufgenommen und über die Informationskanäle des Amtes verteilt. Darüber hinaus wird zukünftig auf Veranstaltungen im Rahmen der Protesttage hingewiesen, um so die Sichtbarkeit von Menschen mit Behinderung in der Gesellschaft zu fördern.

Gebärdendolmetschen bei öffentlichen Veranstaltungen gewährleisten

Menschen mit Behinderung die Möglichkeit zu geben am öffentlichen Leben teilzunehmen darf nicht auf Veranstaltungsebene aufhören. Barrierefreiheit muss in allen Bereichen mitbedacht werden. Entsprechend dem Beschluss bekommen gehörlose Menschen zukünftig die Möglichkeit beim Bezirksamt Bedarfe zur Verfügungstellung von Gebärdendolmetscher*innen, oder Alternativen bei öffentlichen Veranstaltungen anzumelden, um an diesen barrierefrei teilzunehmen.



4. ÖFFENT- LICHEN RAUM FÜR ALLE

Rote Bank für Gewaltprävention

Aufstellung einer Roten Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und zur Sensibilisierung. Durch die schnelle Umsetzung des Antrags seitens des Amtes unserer Stadträtin wurde diese bereits im September im Luisenhain (Altstadt Köpenick) eingeweiht. Darüber hinaus kämpfen wir für die Schaffung einer Interventions- und Koordinierungsstelle gegen häusliche Gewalt im Bezirk, um niedrigschwellige Beratung und wohnortnahe Hilfe anzubieten.

Jugendarbeit in Grünanlagen

Antrag zur Nutzung von Grünanlagen für Angebote der mobilen Jugendarbeit, um Jugendlichen alternative Freizeitmöglichkeiten zu bieten, erfolgreich eingebracht. Insbesondere Jugendliche haben unter der Corona Pandemie gelitten und können durch entsprechende Angebote hier aufgefangen werden, um Alltagsstress abzubauen und bei Problemen in den Austausch mit ausgebildeten Fachkräften zu gelangen.

Umgestaltung des Bahnhofs Schöneweide

Würdigung der Partnerstadt Cajamarca in der Platzgestaltung am nördlichen Vorplatz des Bahnhofs Schöneweide, inklusive Einbeziehung von Künstler*innen aus Cajamarca. Des Weiteren soll hier ein neues Freiraumkonzept erstellt werden, welches die verschiedenen Mobilitätsangebote vor Ort miteinander bestmöglich verknüpft.

Öffentliche Marktplätze aufwerten

Dank dem Einsatz unserer Stadträtin Dr. Claudia Leistner ist der Marktplatz Friedrichshagen mit seinen Wasserelementen ein willkommener Treffpunkt für die Anwohnenden geworden. Die Umgestaltung des Marktplatzes in Adlershof ist ebenfalls fast abgeschlossen, wodurch es zu einer Steigerung der Aufenthaltsqualität kommt.

Freifläche am Kaisersteg

Durch eine Neugestaltung des Platzes mit Hilfe von Bäumen, Sitzgelegenheiten und schattenspendenden Bereichen können Anwohnende sich auch bei heißen Temperaturen dort aufhalten und die Freifläche nutzen. Im Zuge der Umgestaltung muss der Fokus hier u.a. auch auf der Barrierefreiheit liegen.

5. VIELFALT UND GEMEINSCHAFT

Unterstützung queeren Lebens

Unser Antrag zur Schaffung eines Aktionsplans zur Förderung und Sichtbarmachung queeren Lebens im Bezirk wurde beschlossen. Dazu gehört auch die Errichtung eines queeren Jugendzentrums im JuKuz Gérard Philipe in Alt-Treptow. Eine wichtige Anlaufstelle für alle queeren Menschen im Bezirk und ein weiter Schritt Richtung Gleichstellung aller Menschen.

Europa fängt in der Gemeinde an

Bewerbung für die Teilnahme am Netzwerk „Europa fängt in der Gemeinde an“ und Wahl unseres Fraktionsmitgliedes

Beauftragter für Antisemitismusprävention

Die Schaffung und Besetzung der Stelle des Beauftragten für Antisemitismusprävention im Bezirk zeigt, dass Treptow-Köpenick sich gegen Antisemitismus in jeglicher Form stellt. Dazu gehört auch, Initiativen zur Förderung jüdischer Kultur und die Sichtbarmachung jüdischen Lebens im Bezirk zu unterstützen.

Gedenkstelen zur kolonialen Vergangenheit

Anstoß zur Errichtung von Gedenkstelen zur Erinnerung an „Völkerschauen“ und die koloniale Vergangenheit im Treptower Park, um das kulturelle Gedächtnis wach zu halten.

Johannes Sievers als Vertreter für Treptow-Köpenick, um den internationalen Austausch und die Zusammenarbeit zu fördern.

6. FÖRDERUNG VON BETEILIGUNG

Bürgerbeteiligung bei Verkehrsprojekten

Förderung der Bürger*innenbeteiligung und Einwohner*innenversammlungen bei der Umgestaltung von Kiezen, wie z.B. am Schmollerplatz, in der Bölschestraße oder im Plänterwald.

Gemeinsame Ziele und Ideen zur Umgestaltung von Gebieten zu benennen und mit den Anwohnenden zu erarbeiten, sind für uns ein essentieller Baustein. Nur so können Mobilitäts- und Infrastrukturkonzepte gelingen, wo der Ausbau von ÖPNV, Fuß- und Radverkehr sowie Barrierefreiheit im Vordergrund stehen.

Förderung der Kinder- und Jugendbeteiligung

Gemeinsam mit dem Jugendhilfeausschuss fordern wir die Entwicklung eines bezirklichen Kinder- und Jugendgremiums als repräsentatives Beteiligungsformat, entsprechend den wissenschaftlich erarbeiteten Qualitätsmerkmalen. Diese Entwicklung erfolgt maßgeblich von Kindern und Jugendlichen selbst. Das Bezirksamt soll den Prozess durch Sicherstellung der entsprechenden Ressourcen im Kinder- und Jugendbeteiligungsbüro und durch externe fachliche Beratung unterstützen.

Kiezkassen PR-Material

Antrag zur Entwicklung von standardisiertem PR-Material für Kiezkassen, um Veranstaltungen besser bekannt zu machen und die Beteiligung zu fördern. Die Möglichkeit der Projektförderung durch die Mittel der Kiezkassen ist insbesondere für Kiezinitiativen u.a. ein wichtiger finanzieller Baustein um die Nachbarschaft gemeinsam zu gestalten und Nachbarschaftsprojekte zu fördern.



DR. CLAUDIA LEISTNER

Bezirksstadträtin für
Stadtentwicklung, Straßen,
Grünflächen und Umwelt
in Treptow-Köpenick

UNSERE STADTRÄTIN

Erfolgreiche Projekte

UMWELT- UND NATURSCHUTZ

- Erstellung eines Biodiversitätskonzepts
- Artenschutzhilfemaßnahmen (z.B. Fledermaushäuser, Bruthabitate)
- 100 Hausbäume auf privaten Flächen für Treptow-Köpenick

ÖFFENTLICHER RAUM

- Stärkung des Fußverkehrs durch zahlreiche Gehwegabsenkungen, Sanierungen von Gehwegen
- Erste Schritte zur Umgestaltung der Bölschestraße, Machbarkeitsstudie, Bürger*innenumfrage
- Neue Radwege u.a. auf dem Adlergestell, Köpenicker Landstraße, Schnellerstraße, Bohnsdorfer Kreisel
- Neue Radverkehrsanlagen im gesamten Bezirk

ZUR ZWISCHENBILANZ

der Abteilung für Stadtentwicklung,
Straßen, Grünflächen und Umwelt

- Neugestaltung von öffentlichen Plätzen, u.a. Marktplatz in Friedrichshagen, Marktplatz Adlershof
- Erstellung eines Freiraumkonzepts für die Neugestaltung des Vorplatzes am S-Bahnhof Schöneweide
- Einrichtung der Roten Bank als Zeichen gegen Gewalt an Frauen und Mädchen
- Aufwertung von Grünflächen und Spielplätzen, u.a. Treptower Park, Dorfanger Bohnsdorf, Wasserspielplatz „Plansche“
- Einrichtung von Spielstraßen und Parklet

STADTENTWICKLUNG

- Verkehrs- und Freiraumkonzept für Kunger-Kiezblock
- Fortschreibung des Sozialen Infrastrukturkonzepts und des Einzelhandels- und Zentrenkonzepts
- Neuarbeitung Strategie Grün und Wirtschaftsflächenkonzept
- Zahlreiche Maßnahmen in den Förderkulissen Baumschulenweg, Dörpfeldstraße, Kosmosviertel
- Zahlreiche zum Abschluss gebrachte Bebauungsplanverfahren (z.B. Anne-Frank-Straße in Altglienicke, Mellowpark)

Was haben wir bisher erreicht

Keine neuen Unsicherheiten für Zufußgehende und Radfahrende auf der Elsenstraße – Tempo 30 bleibt!

- Spreepark ökologisch und sozial gestalten
- Nahverkehrstangente nicht vergessen
- Nutzungs- und Kooperationsvereinbarung für den Schmollerplatz temporär fortsetzen
- Bewerbung des queeren Jugendangebots im JuKuz
- Tempo 30 auf dem Dammweg
- Jugendfreizeitzentrum 2.0 im Mellowpark errichten
- Zügige Unterschutstellung der Wuhlheide einleiten
- Kultur- und/oder Jugendfreizeitstandort ABC erhalten
- BVG-Wartehäuschen an der Haltestelle „Sterndamm / Schule“
- Hitzeschutzmaßnahmen auf dem Platz am Kaisersteg
- Schulwegsicherheit - Fußgängerampel in der Salvador-Allende-Straße
- Querungshilfe auf dem Segelfliegerdamm (vor dem Landschaftspark Johannisthal)
- Eine „Rote Bank“ für Treptow-Köpenick
- Radverkehrsanlagen nach dem Mobilitätsgesetz in der Köpenicker Landstraße umsetzen
- Jugendfreizeiteinrichtung in Adlershof sichern
- Partnerstadt Cajamarca bei Neugestaltung des Umfelds des Bahnhofs Schöneweide und des Cajamarcaplatzes berücksichtigen
- Veranstaltungsplatz in Grünau nutzbar machen
- Straße in Niederschöneweide nach Helga Hahnemann benennen
- Stationäre psychiatrische Versorgung sichern: Psychiatrie des Krankenhauses Hedwigshöhe sanieren

● Nie wieder ist jetzt – Treptow-Köpenick stellt sich gegen Antisemitismus

ZU DEN BESCHLÜSSEN

unserer Anträge in der IX. Wahlperiode

● Allgemein:

- Spielplätze und Sportplätze auf Schulhöfen an Wochenenden öffnen
- Kiezblocks in Treptow-Köpenick ausweiten
- Inklusionssport fördern
- Inklusive Spielplätze in Treptow-Köpenick
- Nutzung von Grünanlagen für Angebote und Maßnahmen der Jugendarbeit und Jugendsozialarbeit
- Schwimmhalle für Schwimmunterricht für Kinder mit schwerer und mehrfacher Behinderung ermöglichen
- Resolution zum Mobilitätsgesetz und zum beschleunigten Ausbau von Radverkehrsmaßnahmen



**Fraktion Bündnis 90 / Die Grünen
BVV Treptow-Köpenick**

**Rathaus Treptow
Neue Krugallee 4**

12435 Berlin

Tel: 030 / 90 297 4292

E-Mail: fraktion.treptow-koepenick@gruene-berlin.de

www.fraktion-gruene-treptow-koepenick.de